

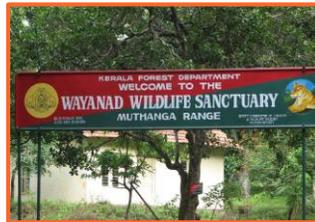
Abstract

More-than-human Anthropology geht über die Erforschung von Menschen hinaus - menschliche und nicht-menschliche Akteure stehen gleichermaßen im Fokus der Forschung. Im Bereich der Human-Animal-Studies wird die Koexistenz von Menschen und anderen Tieren untersucht. Mein Forschungsinteresse bezieht sich dabei auf den Bereich der Nutztierhaltung mit Wiederkäuern. Das Zusammenkommen von Menschen und Wiederkäuern ist vor allem in wirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaften aufzufinden.

Rolle der Ethnographie

Anthropologische und ethnographische Arbeiten untersuchen die **Koexistenz** und speziesübergreifende Beziehungen und **dokumentieren die Interaktionen** zwischen Menschen und Tieren.

Ursula Münster untersucht ethnographisch die Zusammenarbeit von Menschen und Elefanten im Wayand Wildlife Sanctuary im Südindischen Bundesstaat Kerala. Für ihre Feldforschung nimmt sie eine politisch-ökologische Perspektive ein und stellt dar, wie sich im Rahmen bestimmter Machtverhältnisse und Wandlungsprozesse unter den indigenen Waldbewohnern der hierarchisierte Beruf des *Mahout* (Elefantenmangement) mit ihren *kumkhis* (trainierten Elefanten) etabliert und diese gemeinsam die Landschaft umwandeln.



Methodologie

Zur Annäherung an das Feld habe ich mich mit dem Literaturstudium der Ethnoelephantologie befasst um Eindrücke von dem Bereich der Animal-Studies zu bekommen, theoretische Bezüge kennenzulernen und die Rolle der von ethnographischer Forschung in diesem Bereich zu verstehen. Darüber hinaus habe ich eine Schäferei besucht um teilnehmende Beobachtung durchzuführen und den Schäfer interviewt. Dabei konnte ich die Tiere kennenlernen und einen Tierarztbesuch begleiten.

Literaturstudium Ethnoelephantologie

Ethnoelephantologie nach Piers Locke: Interdisziplinäres Forschungsfeld zur Untersuchung von Mensch-Elefant Beziehungen. Wichtige Beiträge liefern Disziplinen wie die Anthropologie, Geographie, Geschichte und Indologie. Er beschreibt drei Charakteristika der Ethnoelephantologie:

1. Menschen und Elefanten verfügen subjektives Handlungsvermögen in ihren Lebenswelten
2. Menschen und Elefanten koevolvieren und sind gleichermaßen in soziale, historische und ökologische Bedingungen verwickelt
3. Um Mensch-Elefant-Verbindungen sind kombinierte methodische Perspektiven aus den Sozial- und Naturwissenschaften nützlich

Theoretische Bezüge

Posthumanismus: Einschluss nicht-menschlicher Akteure in Konzeptionen sozialen Lebens „society is not the same as humanity“ (Hamilton & Taylor 2017:12)

Biocultural Turn: Hinterfragen der konzeptuellen Grenzen zwischen Mensch-Tier und Kultur-Natur. Menschen und andere Lebensformen teilen gleichermaßen ihre ökologischen Lebenswelten. Kultur ist nicht nur auf Menschen beschränkt.

Methodische Gemeinsamkeiten in Natur- und Sozialwissenschaften: **teilnehmende Beobachtung**

Multispecies Turn: Koproduktion neuer subjektiver Akteure durch gegenseitiges aufeinander Einwirken von Menschen und nicht-Menschen in geteilten Lebenswelten

Fragestellung

- Wie funktioniert eine Arbeitsgemeinschaft in die menschliche und andere tierische Akteure involviert sind?
- Wer hat welche Aufgaben?
- Was für Konflikte treten auf und wie wird mit diesen umgegangen?

Eigenes Feld

Am 29.01. 2025 Besuch einer Schäferei in Dörnten. Der Arbeitsschwerpunkt der Schäferei liegt auf der Landschaftspflege. Die Schafe beweiden bestimmte Flächen im Landkreis Goslar, die über das Jahr hinweg systematisch bearbeitet werden. Zum Zeitpunkt meines Feldbesuchs sind in dem Betrieb der Schäfer und seine Frau, 2 Hütehunde, 3 Herdenschutzhunde und etwa 200 Schafe und einige Ziegen tätig.

Bisherige Ergebnisse

Die verschiedenen Spezies kennen ihre Aufgaben und können miteinander über ihre Anliegen kommunizieren. Es hat einige Zeit gedauert bis sich die Arbeitsgemeinschaft etabliert hat und es läuft nicht immer alles reibungslos ab. Der Schäfer hat die Rolle des Managers der Gemeinschaft, die Wiederkäuer die der Landschaftspfleger, die Herdenschutzhunde sind die Bodyguards und die Hütehunde sind die Polizisten. Konflikte zwischen den verschiedenen Spezies und innerhalb bestimmter Spezies kommen vor und werden situationsabhängig von den Akteuren gelöst.



Weiteres Vorgehen

Ein weiteres Treffen mit der Schäferei vereinbart und werde das Team begleiten wenn die Schafe auf die Koppel geführt werden, voraussichtlich Ende Februar. Außerdem werde ich einen Milchviehbetrieb besuchen, indem ich nach Möglichkeit selber melken kann und an einer Käseherstellung teilnehmen kann.

Links: [Flinga-Themenfindungscluster](#) ; [Forschungs-Padlet](#)

Literatur:
Hamilton, Lindsay und Nik Taylor (2017) *Ethnography after Humanism: Power, Politics and Method in Multi-Species Research*. London: Springer.
Locke, Piers (2013) *Explorations in Ethnoelephantology: Social, Historical, and Ecological Intersections Between Asian Elephants and Humans*. IN: *Environment and Society: Advances in Research* 4 (1) 79-97.
Münster, Ursula (2014) *Working for The Forest: The Ambivalent Intimacies of Human-Elephant Collaboration in South Indian Wildlife Conservation*. IN: *Ethnos* 81 (3) 425-447